

Musizierkreis See

Felix Schüeli leitet den von Hansjakob Becker 1971 gegründete Musizierkreis See seit 2015. Beheimatet ist das Orchester in Rapperswil-Jona, wo sich die aktiven Mitglieder zur wöchentlichen Probe treffen, auch wenn das Einzugsgebiet weit darüber hinaus reicht. Der Musizierkreis See ist traditionell mit zwei musikalischen Projekten pro Jahr in der Region präsent und hat sich so einen beachtlichen Namen geschaffen. Das Spektrum der Stilrichtungen ist weit. Es umfasst die Klassik vom Barock bis zu der Moderne und bezieht auch Bearbeitungen von Rock- bis Filmmusik mit ein. Instrumental- oder Vokalsolisten, Bläser, Klavier oder Schlagzeug werden bei Bedarf zugezogen.

Haben Sie Lust beim Musizierkreis See mitzuspielen?

Kontakt: www.musizierkreis-see.ch

Violine 1: Martin Stickelberger, Konzertmeister / Barbara Amweg / Jiaqing Kuai / Kathrin Meier / Louis Noser / Karin Oehler / Ding Ye

Violine 2: Sonja Prokop, Stimmführerin / Katrin Hoffmann / Damian Schori / Hélène Vanomsen / Katharina Weber / Judith Zimmermann / Annelies Züger

Viola: Markus von Bechtolsheim, Stimmführer / Barbara Aschmann / Elisabeth Biewald / Johanna Koller / Sarka Paska / Marc Petitmermet

Violoncello: Cornelia Meier, Stimmführerin / Angela Heinrich / Caroline Schärer / Susanne Schmid-Rojan / Barbara Woschée

Kontrabass: Martin Gelnar / Marko Hristoskov

Leitung: Felix Schüeli



KATRIN LUTHI, SOPRAN

FELIX SCHUELI, LEITUNG

SAMSTAG, 8. JUNI 2024, 19.30 UHR
REFORMIERTE KIRCHE UZNACH

SONNTAG, 9. JUNI 2024, 17.00 UHR
REFORMIERTE KIRCHE RAPPERSWIL



**EINTRITT FREI
KOLLEKTE**

Der **Musizierkreis See** freut sich unter dem Titel **«Siciliana»** zusammen mit der Sopranistin **Katrin Lüthi** zwei berührende Konzertabende zu präsentieren:

Umrahmt von zwei Suiten aus den berühmten Opern «Xerxes» und «Rinaldo» von Händel erklingen von der Sonne Siziliens inspirierte musikalische Perlen: Mascagnis stimmungsvolles «Intermezzo sinfonico», Beethovens sehnsüchtiges Lied «Mignon» und das strahlende «O Sole Mio» von Eduardo di Capua. Respighis «Antiche Danze ed Arie» werfen einen romantischen Blick zurück in die blühende italienische Renaissance und verarbeiten Melodien dieser Zeit zu einer abwechslungsreichen Instrumentalsuite.

Wir freuen uns sehr, die Werke auf der anschliessenden Konzertreise nach Sizilien auch in ihrer «Heimat» aufführen zu dürfen!



Katrin Lüthi wurde in Baden geboren, wuchs in Brasilien, den USA, Schweden und der Schweiz auf, wo sie an der Musikakademie Luzern ihr Studium in Gesang mit Auszeichnung abschloss.

Nach dem Studium arbeitete sie an der Jungen Kammeroper Köln. Es folgte ein Festengagement am Theater St. Gallen, ein Gastengagement an der Oper in Fürth und Konzertauftritte in der Schweiz (KKL, Tonhalle u.a.) und im nahen Ausland.

Eine grosse Leidenschaft von Katrin Lüthi ist das Unterrichten von Schülerinnen allen Alters und die Leitung von Ensembles und Chören.

Mit der Ausbildung zum Mentalcoach für Sport und Musik hat Katrin Lüthi ein neues Standbein gefunden und ihre eigene Praxis gegründet: Patronus Mentalcoaching. Sie

coacht junge MusikerInnen und SportlerInnen und arbeitet unter anderem mit der TMLU (Talentförderung Luzern), dem JSAG (Jugendsinfonieorchester Aargau), dem SC Kriens und dem Opernlabor Boswil zusammen.

Vorschau: «Mozart»

Die Herbstkonzerte des Musizierkreis See sind dem musikalischen Genie Mozarts gewidmet. In seinem Meisterwerk, dem 3.Violinkonzert in G-Dur, wird der virtuose Geigenist Ulrich Poschner zu hören sein. Zudem bringen wir Mozarts 15.Sinfonie und als besonderen musikalischen Leckerbissen das selten gespielte Violinkonzert des englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams zur Aufführung.

Samstag, 23.November 2024, 19.30 Uhr, Katholische Kirche Schmerikon

Sonntag, 24.November 2024, 17.00 Uhr, Katholische Kirche Jona

Programm

Georg Friedrich Händel
(1685 – 1759)

Suite aus «Xerxes» (1738)

für Sopran & Streichorchester (arr. Felix Schüeli)

- I. Ouverture (Lento – Allegro – Adagio)
- II. Aria «Ombra mai fu» (Larghetto)
- III. Sinfonia (Andante)
- IV. **«Siciliana»** Aria «Quella che tutta fè» (Largo)
- V. Gigue (Allegro vivace)

Ottorino Respighi
(1879 - 1936)

«Alte Tänze und Weisen» (1931)

für Streichorchester

- I. Italiana (16.Jh)
- II. Arie di corte (17.Jh)
- III. **«Siciliana»** (16.Jh)
- IV. Passacaglia (17.Jh)

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)

«Mignon» (1809)

für Sopran & Streichorchester (arr. Felix Schüeli)

Pietro Mascagni
(1863 – 1945)

«Intermezzo sinfonico» (1890)

aus der Oper «Cavalleria Rusticana»
für Streichorchester (arr. Felix Schüeli)

Georg Friedrich Händel
(1685 – 1759)

Suite aus «Rinaldo» (1711)

für Sopran & Streichorchester (arr. Felix Schüeli)

- I. Ouverture (Largo – Allegro)
- II. Aria «Combati da forte» (Allegro)
- III. Aria «Cara sposa» (Largo)
- IV. Marcia (Allegro) – Allegro
- V. Aria «Lascia ch'io pianga» (Largo)
- VI. Gigue (Allegro)

Eduardo di Capua
(1865 – 1917)

«O Sole Mio»

für Sopran & Streichorchester (arr. Felix Schüeli)

Der musikalische Blick von **Respighis** Streichersuite **«Antiche Danze ed Arie» («Alte Tänze und Weisen»)** geht zurück in den italienischen Frühbarock bis in die Renaissance. Seine Inspiration sind Übertragungen von Lauten- und Gitarrentabulaturen des 16. und 17. Jahrhunderts, die er für modernes Instrumentarium - in dieser Suite für Streichorchester - arrangierte. Er vereinte zwei Renaissancestücke (eine «Italiana» - ein italienischer Tanz im gemächlichen Dreiertakt und eine «Siciliana» - ein eher schlichter Vorbote auf die späteren üppigeren barocken Sicilianas) mit 2 barocken Sätzen («Arie di Corte» - eine Zusammenführung einiger höfischer Gesänge, die ursprünglich in Köln erschienen sind und einer «Passacaglia» - einer strengen barocken Variationsform eines Grundbasses, die in diesem Stück aber eher frei interpretiert wird) zu einem schlüssigen Ganzen. Der Untertitel des Werkes lautet auch passend: «Freie Transkriptionen für Orchester». Respighi gelingt es meisterhaft, diese zeitlosen alten Melodien und Formen mit den romantischen Klangmöglichkeiten des Streichorchesters zu verbinden und ins 20. Jahrhundert zu transportieren: Ein farbig verspieltes, zauberhaftes Werk.

Der grosse deutsche Komponist des Barocks, **Georg Friedrich Händel**, fand seine zweite Heimat 1711 in London, wo 36 seiner 42 Opern entstanden. Sie gehören alle zur Gattung der «Opera Seria», das heisst zu den «ernsten» Opern mit italienischsprachigem Libretto. Das erste der zahlreichen Londoner Bühnenwerke war **«Rinaldo»** (1711). Rinaldo war ein Kreuzritter im ersten Kreuzzug (1099). In dieser Oper übernahm Händel Teile aus früheren Werken, so auch die berühmte Aria «Lascia ch'io pianga».

«Xerxes» (1738) hingegen war eine von Händels letzten Opern. Die Titelfigur ist der König von Persien (5.Jh.v.Chr.). In dieser Komposition sticht die Arie «Ombra mai fu» heraus, sie wurde in allen möglichen Varianten als Instrumentalstück bearbeitet und ist heute als das «Largo von Händel» bekannt.

Händels Arien sind melodische Meisterwerke, zeitlos-wunderschöne Oasen, eingebettet in ausgewählte Instrumentalwerke aus den jeweiligen Opern.

Das Lied **«Mignon» (Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n?)** von Ludwig van Beethoven ist die Vertonung eines Gedichts von Johann Wolfgang von Goethe. Es gehört zu den berühmtesten Gedichten in deutscher Sprache und besingt die unter den Deutschen verbreitete Italiensehnsucht.

Mascagnis «Intermezzo sinfonico» ist ein berühmt gewordenes Zwischenspiel aus seiner Oper «Cavalleria rusticana» (Sizilianische Bauernehre), die in einem sizilianischen Dorf am Ostermorgen spielt. Als literarische Vorlage diente die gleichnamige Erzählung von Giovanni Verga aus der Novellensammlung «Sizilianische Novellen».

Eduardo Di Capua befand sich 1898 mit dem Neapolitanischen Staatsorchester auf Tournee. Eines Nachts, in der zu dieser Zeit südrussischen (heute ukrainischen) Hafenstadt Odessa, konnte er wegen der Kälte und aufgrund seines Heimwehs nicht schlafen. Als am Morgen die Sonne aufging und durch das Hotelzimmer schien, kam ihm die Melodie **«O sole mio»** in den Sinn. Damit schuf er einen Gassenhauer, der durch seine ins Ohr gehende Melodie einen Siegeszug um die ganze Welt feierte.

Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung!

Aebersold, Digitaldruck, Jona
Bossart Antonia, Uznach
Eugster Ursula, Jona
Gamper Optik, Rapperswil
Indermaur Wilfried, Jona
Jud Ueli und Marta, Jona
Raible Xenia, Rapperswil
Schüeli Elisabeth, Jona

Amweg Alfons, Klavierbauermeister, Jona
Domeisen Jewelry, Rapperswil
Frei + Krauer AG, Rapperswil
Huber Jakob und Vera, Kaltbrunn
Integra Management & Finanz AG, Wallisellen
Lupianez Cornelia, Samstagern
Rasonyi Andrea, Männedorf
Usseglio Barbara, Benken

Möchten Sie den Musizierkreis See als Gönner unterstützen? Wir würden uns freuen!

Infos & Kontaktaufnahme auf: www.musizierkreis-see.ch

**Nutzen Sie unsere fein
abgestimmten Instrumente
für Ihre Finanzen.**

acrevis in Ihrer Nähe:
Rapperswil-Jona · Pfäffikon SZ · Lachen SZ
acrevis.ch

acrevis
Meine Bank fürs Leben



Ortsgemeinde
rapperswil-jona

kul ZürichseeLinth

STIFTUNG **CULTURA**

asuera
STIFTUNG

10'
dieci

EWJR **RAIFFEISEN**
Raiffeisenbank Rapperswil-Jona